



Stellungnahme zur Befragung bezüglich einer Umbenennung des Landkreises Wunsiedel

Seit über 130 Jahren engagiert sich der Fichtelgebirgsverein in der und für die Region, deren Namen er trägt. Daher tut es in unseren Augen not, sich auch mit Blick auf die vom Landkreis Wunsiedel gestartete Umfrage zu einer möglichen Umbenennung in „Landkreis Fichtelgebirge“ klar zu positionieren.

Die beim LRA angesiedelte „Entwicklungsagentur Fichtelgebirge“ hat in den letzten Jahren verschiedene Projekte auf den Weg gebracht, mit deren Hilfe die Region weit über die Grenzen Oberfrankens hinaus bekannt gemacht worden ist. So sehr wir diese Arbeit schätzen, so unverständlich erscheinen uns die neuesten Überlegungen mit Blick auf eine mögliche Umbenennung des Landkreises Wunsiedel. Wir möchten an dieser Stelle deutlich machen, dass wir dieses Vorgehen kritisch betrachten.

Das Fichtelgebirge als Kulturraum

„Das Fichtelgebirge“ ist ein über Jahrhunderte gewachsener Kultur- und Naturraum, der sich in erster Linie durch seine Vielfalt - seine „Buntscheckigkeit“ - auszeichnet, wie man sie bspw. an den unterschiedlichen Dialekten nachvollziehen kann. Diese Erkenntnis stand auch am Ende einer im Rahmen des Projekts Regioident (angesiedelt am Fichtelgebirgsmuseum) durchgeführten Befragung, bei der u.a. der Waldstein oder der Theresienstein in Hof als identitätsstiftende Elemente der Region angegeben worden sind.

Beide Punkte aber, die in den Augen der Menschen demnach einen wichtigen Anteil daran haben, wie sie die Landschaft wahrnehmen, liegen im Landkreis Hof. Selbst der Ochsenkopf, bei dem es sich in der ursprünglichen Wortherkunft um „den Fichtelberg“ handelt, wäre aufgrund seiner Zugehörigkeit zum Landkreis Bayreuth nicht mehr Teil eines „Landkreises Fichtelgebirge“; ebenso wie der Steinwald, der zur Oberpfalz zählt. So steht demnach zu befürchten, dass aufgrund politischer Grenzziehungen, die in erster Linie der besseren Außendarstellung dienen sollen, über Generationen gewachsene, kulturelle Verbindungen und Netzwerke nachhaltig gestört und dadurch das prägendste Element der Kulturlandschaft, i.e. ihre Vielfalt, zerstört würde.

Kultur wird von Menschen geschaffen!

Uns ist bewusst, dass mit Blick auf die Außenwahrnehmung der Region der Begriff „Fichtelgebirge“ mehr Vorteile bietet, als die Nennung einzelner Landkreise, doch muss in aller Deutlichkeit herausgestellt werden, dass die Entscheidung, wie sich eine Region wahrnimmt und definiert, nicht von „von oben herab“ getroffen wird, sondern von allen Menschen, die in ihr leben und deren Identität überhaupt erst entstehen lassen. Nimmt man jenen, die in einem anderen Landkreis als Wunsiedel zuhause sind,

die Möglichkeit, sich als „Fichtelgebirgler“ oder „Fichtelgebirglerin“ zu definieren, bricht eben jenes Charakteristikum des Kulturrums in sich zusammen.

Im Laufe von Jahrhunderten ist demnach eine Landschaft erwachsen, die sich dadurch auszeichnet, dass sie eine unglaubliche Fülle an ganz unterschiedlichen identitätsstiftenden Elementen vorweisen kann. Diese variieren teils innerhalb weniger Kilometer stark voneinander und lassen einen einmalig kleinteiligen, vielfältigen Kulturrum entstehen, der in verschiedenen politischen Einheiten angesiedelt ist. Diese Struktur für schnellen Marketingerfolg zu opfern, widerspricht dem elementaren Charakter unserer Organisation, die sich von Beginn an landkreisübergreifend für die Heimat engagiert.

Unsere mehr als 15.000 Mitglieder aus ganz unterschiedlichen Teilen des Fichtelgebirges zeigen, wie wichtig es ist, eine Region ausgehend von den in ihr lebenden Menschen zu definieren, um sie so gemeinsam voranzubringen.

Daher lehnen wir die Planung, den Landkreis Wunsiedel umzubenennen, bei allem gebotenen Respekt für die bisher so erfolgreichen Projekte der Behörde, ab.